

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1231552>  
Veröffentlicht am: 25.05.2018 um 18:12 Uhr

*Großaufgebot im Wald*

## Waldjugendspiele: Jäger, Förster, Grundschüler

von Johanna Kollorz



**Bissendorf. Für die 190 Grundschüler der Schule am Berg in Schledehausen war Freitag ein besonderer Tag: Unterstützt von mehr als 40 Helfern aus Jägerschaft, Forstamt sowie Schul- und Elternvertretern galt es 18 spannende Stationen der „Waldjugendspiele“ zu meistern.**

Begrüßt wurden die Schüler aller ersten bis vierten Klassen früh morgens vor der Waldsporthalle durch fröhliche Jagdhornklänge. Bevor es in kleinen, jahrgangsübergreifenden Gruppen mit Laufzetteln und zur Projektwoche passenden Namen ins Grüne ging, bedankte sich Schulleiter Björn Windmann bei allen Helfern.

„Besonders stark ist, dass sich heute und im Rahmen der vorangegangenen Projektstage so viele externe Unterstützer engagieren. Das gibt uns als Grundschule das gute Gefühl im Ort gut angenommen zu sein“, so der Rektor, der in besonderem Maße von Bezirksförsterin Birte Wüstner, Jägerin Katrin Niemann und Kollegin Christiane Schockemöhle unterstützt wurde.

An den einzelnen Stationen im Wald wurde das Projektthema vielfältig angegangen. Die Aufgaben reichten von A wie „Ausrüstung der Jäger“ bis Z wie „Zielwerfen mit Zapfen“. An der vorletzten Station widmeten sich die „Wilden Wildschweine“ mit Helmut Wüstner typischen Waldpflanzen. Interessiert befühlten sie den Hartriegel, rieben und rochen an Waldmeister und Knoblauchsrauke.

Hoch im Kurs war auch der Stand „Jagdhunde“. Hier präsentierten Mathias Brand und Hubert Grothaus die Vierbeiner „Ömmel“ und „Trixi“. Ein Stück des Waldweges weiter konnten die Kinder Forstgeräte wie Sägen, Spalthammer, Schutzhelm und Sprühdose in Aktion erleben.

Von den Hochsitzen an der Akeleiwiese aus galt es mit dem Feldstecher von den Jägern platzierte Tierpräparate zu entdecken. Dabei machten die „Schnellen Wölfe“ ihrem Namen alle Ehre und hatten Fasan, Marder, Eichelhäher, Elster, Rehkitz, Bussard und Iltis umgehend erkannt.

Wissbegierig fragten die Schüler auch Anne Wittenberg an der Station „Vögel des Waldes“ aus. Dachsbracke „Erle“ beobachtete das Geschehen geduldig von ihrer Hundedecke aus. „Gerade Kinder brauchen Aufklärung, nachdem wir vorangegangenen Generationen viele natürliche Lebensräume zerstört haben - bewusst wie unbewusst“, betonte Peter Stetak. Während seine Ehefrau Susanna fleißig Honighäppchen schmierte, präsentierte der ambitionierte Hobby-Imker den Schülern seine rund 32000 Tiere zählenden Bienenvölker.

An einer anderen Station bat Sebastian Klefoth die Schüler die Blätter verschiedener Bäume zu identifizieren und das dazugehörige Holz zu wiegen: Angefangen bei der leichten Fichte über Esche und Douglasie bis hin zur schweren Eiche.

Gespür war auch an der „Grabbelkiste“ gefragt. Hier verbargen sich ein Fell, ein Kiefer, ein Horn, ein Zapfen und eine Holzscheibe. Und unter dem Thema „Umweltschutz“ galt es gezielt im Wald verteilten Müll zu finden und später zu benennen.

Im Verlauf des Vormittags gaben Jagdhornbläser das Signal zum Essen und Trinken. Gestärkt wurde sich mit mitgebrachtem Proviant auf den Waldwegen. Zudem hielt der Förderverein der Schule einen Stand mit Getränken, frischem Obst und Rohkost bereit.

Am Infomobil der Jägerschaft Osnabrücker Land konnten die Kinder viele Waldbewohner noch einmal aus nächster Nähe bestaunen - neben Nagern wie Wiesel, Mardern und Nutrias auch gefiederte Präparate wie Specht, Uhu und Kolkrabe.

An Stand 12 wurden unter Mitwirkung von Hausmeister Patric Vrieler und Vertretern der Jägerschaft im Akkord Nistkästen zusammengebaut. Jeder Schüler versah sein Exemplar mit seinem Namen und bekam zum Abschluss der „Waldjugendspiele“ auch eine Holz-Medaille geschenkt.

Bleibt das Aufgebot der Unterstützer der „Waldjugendspiele“ in Schleddehausen so groß, soll der Projekttag nach Wunsch der Schulleitung in vier Jahren wieder stattfinden.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.